

Titel: Extremismustheorie ablehnen – demokratisches Engagement unterstützen

Einbringer*in: Jérôme Buske, Marco Rietzschel, Alexej Stephan, Felix Ramberg

Die Vollversammlung der Jusos Leipzig hat beschlossen und an den Vorstand der SPD Leipzig und die Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Sachsen weitergeleitet:

Wir lehnen die Extremismustheorie ab.

In der Debatte um den Schutz der Demokratie vor politischem Extremismus wird aus unserer Sicht bereits der erste Fehler gemacht. Die formale Gleichsetzung zwischen sogenannten „Linksextremismus“ und „Rechtsextremismus“ folgt aus einer verkürzten Analyse des politischen Problems. Es wird davon ausgegangen, dass es eine politisch unbedenkliche „Mitte“ gäbe, die zu allen Seiten hin vor „Extremisten“ (Links-, Rechts-, Islamistisch), die es zu bekämpfen gilt, geschützt werden muss.

Hierbei werden die Theorien des Strebens nach einer solidarischen Gesellschaft gleich behandelt, wie das Streben nach dem völkischen, nationalistischen Staat.

Außerdem erklären sich die Jusos Leipzig solidarisch mit allen Antifaschist*innen, die bundesweit Naziaufmärsche blockieren, um ein Zeichen für Offenheit, Toleranz und gegen Nazis zu setzen.

Wir wenden uns gegen jede Form des Rassismus, Antisemitismus, Faschismus, Sexismus und Chauvinismus, egal von wem sie ausgeht! Wir fordern stattdessen:

- Die strukturelle Stärkung und finanzielle Förderung antifaschistischer Initiativen mit ihren zahlreichen, diversen Projekten in der außerschulischen Jugendarbeit und Bildung, Ausstiegshilfen, Beratung, in der Netzwerk- und Infrastrukturentwicklung und in der Opferhilfe!
- mehr Programme der schulischen Bildung gegen Rassismus, Chauvinismus, Antisemitismus, Sexismus und andere nazistische Einstellungsmuster, auch durch Vernetzung mit zivilgesellschaftlichen Initiativen, gegen Rechtsradikalismus.
- Politische Bildungsarbeit darf nicht von den ordnungspolitischen Vorstellungen des Verfassungsschutzes beeinflusst werden, sondern muss von der Zivilgesellschaft selbst getragen werden!
- keine Kriminalisierung antifaschistischen Engagements
- die Unterstützung antifaschistischen Engagements!
- AFD raus aus den Parlamenten: die nachhaltige Verdrängung von Nazis aus den Parlamenten
- eine Bundesstiftung zur Demokratieförderung

Begründung:

Weder ist das Gleichsetzen unterschiedlicher Phänomene ein klares Bekenntnis zur Demokratie, noch ist die Extremismustheorie wissenschaftlich haltbar. Die Extremismustheorie steht in der Tradition der Totalitarismus-Theorie des Kalten Krieges und wird vornehmlich von konservativen Law & Order Politiker*innen vertreten.

Es handelt sich hierbei um eine politische Ideologie, die die Naziideologie zu einem Randproblem der Extremist*innen macht, welches angeblich keine Verbindung zur politisch und moralisch unbedenklichen Mitte hat.

Die Jusos Leipzig sind der Überzeugung, dass Demokratie nur dann funktionieren kann, wenn es in ihr die Möglichkeit eines kritischen Diskurses gibt.

Weder eine kritische Meinung dem parlamentarischen System gegenüber, noch die von Kapitalismuskritik sind per se demokratiefeindlich.